KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

EDITORIAL

Vom Säen und Ernten

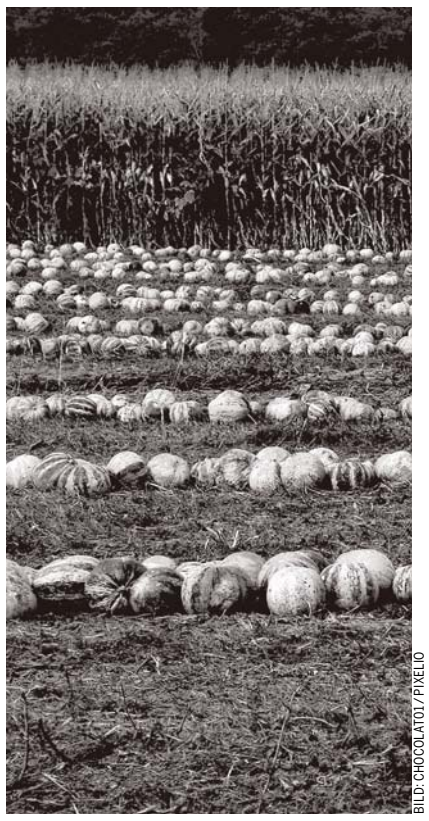

BILD: CHOCOLATO1 / PIXELIO

Im Oktober befindet sich die Landwirtschaft mitten in der Ernte. Was im Frühjahr und zum Teil schon im vergangenen Winter gesät, durch den Sommer hindurch gehegt und gepflegt wurde, ist nun als Frucht einzubringen. Hat der Bauer Weizen gesät, kann er Weizen ernten. Hat er Zuckerrüben gepflanzt, wird er Zuckerrüben ernten. Hat er das ganze Jahr über die Reben gehegt und gepflegt, wird er Trauben ernten können. Es ist ein ungeschriebenes Naturgesetz, dass wir ernten, was wir gesät haben.

So ist es auch im Leben. Was die Eltern in ihre Kinder hineinsäen, das können sie als Ernte später in ihnen erkennen – auch wenn diese Ernte nicht sofort sichtbar wird, wie in der Natur auch. Was der Lehrer in seine Schüler sät, das kann die Gesellschaft ernten. Was ich in meinen jungen Jahren in mich hinein säe, wo ich mich investiere, was ich an mich heranlasse, das wird später als Ernte in meinem Leben sichtbar. Wird Misstrauen in mich gesät, fällt es mir eher schwer zu vertrauen. Ist es Vertrauen, das mir als Kind und Jugendlichen entgegengebracht wird, kann Selbstvertrauen in mir entstehen, das ich wiederum als Vertrauen weitergeben kann. Wer Freundlichkeit sät, wird ein Lächeln ernten. Wer Hass sät, erntet bestenfalls eine Faust im Gesicht. «Wie ich in den Wald rufe, so kommt es zurück».

Wo viele Menschen sich in eine Kirchgemeinde oder sonst in die Gemeinschaft investieren, wird auch einiges an Erlebnissen, Begegnungen und Gemeinschaft zu ernten sein. So jedenfalls erleben wir das in unserer Gemeinde mit dem Einsatz der vielen Freiwilligen in den verschiedensten Bereichen unseres Kirchenalltages. Auch Einsamkeit kann eine Frucht dessen sein, was ich säe. So ist es von Bedeutung, dass wir Beziehungen suchen und auch hegen und pflegen so lange wir das können. Sonst könnte es sein, dass wir in Vergessenheit geraten und einsam werden. Nun gibt es leider auch Missernten. Die Saat geht nicht auf oder wirft nicht das ab, was wir erwartet haben. Dies hindert den Bauern jedoch nicht daran, den guten Samen erneut zu streuen und auf gute Ernte zu hoffen. Denn wer gar nichts sät, der erntet am Schluss bestimmt nichts.

Irret euch nicht! Gott lässt seiner nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten … Lasset uns aber nicht müde werden das Gute zu tun, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. (Galater 6,7+9)

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Erntezeit, sei es im Gemüse- oder im Lebensgarten.

CHRISTOPH KAESLIN

Monatslied

Ab diesem Monat finden Sie nach dem Gottesdienstkalender unten auf dieser Seite einen neuen kurzen Hinweis auf das Monatslied. Dieses Lied soll während des angegebenen Zeitraums in jedem Sonntagsgottesdienst in Nidau und Port gesungen werden. Jeden Monat lernen wir auf diese Weise ein mehr oder weniger bekanntes Lied aus dem reichen und vielfältigen Schatz unseres reformierten Kirchengesangbuchs etwas näher kennen. Falls genügend Platz ist, wird dieses Lied im «reformiert.» etwas näher vorgestellt.

Für uns Pfarrpersonen ist die Liedauswahl für den Gottesdienst nicht immer ganz einfach: Zum einen soll das Lied möglichst gut zum Predigttext oder Thema des Gottesdienstes passen. Anderseits sollte es nicht (zu) unbekannt sein. Die Tradition des Monatsliedes bringt diesbezüglich eine Entlastung und leistet einen kleinen Beitrag zur Stärkung und Erweiterung des Lied-Repertoires in unserer Kirchgemeinde.

Im Namen des Pfarrteams
MATTHIAS BARTH

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 2. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. P. Geissbühler

Sonntag, 16. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. M. Barth
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 23. Oktober / 9.30 Uhr /
Familiengottesdienst zum Erntedank
Pfrn. E. Joss
(Siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 9. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Taufen
Pfr. P. Geissbühler

Sonntag, 30. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. A. Schärer

Jeweils mit Kinderhütedienst und Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 16. Oktober / 17 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port siehe Nidauer Anzeiger

MONATSLIED IM OKTOBER
«Himmel, Erde, Luft und Meer»
Reformiertes Gesangbuch 530
(Siehe Seite 14)

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 2 octobre / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
pasteur Cédric Jeanquartier

Dimanche, 9 octobre / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
pasteure Nadine Manson

Dimanche, 16 octobre / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
pasteure Nadine Manson

Dimanche, 23 octobre / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
pasteure Marie-Laure Krafft Golay

Dimanche, 30 octobre / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
pasteur Marco Pedroli

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
4. August: Matthias Hasler, 1965, Nidau
16. August: Margrit Müller, 1910, Nidau
19. August: Jakob Düscher, 1925, Nidau
26. August: Rosemarie Ledermann, 1930, Nidau

Taufen – Baptêmes
7. August: Amélie Ascione, Scheuren
21. August: Tiffany Jenni, Ipsach
21. August: Lars Ringenbach, Ipsach
21. August: Lelena Risi, Bellmund
28. August: Matthias Halbich, Port

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 2. Oktober: Pfrn. A. Schärer
3.–10. Oktober: Pfr. P. Geissbühler
11.– 17. Oktober: Pfr. M. Barth
18.–24. Oktober: Pfrn. E. Joss
25.– 31. Oktober: Pfr. M. Barth

Abwesenheiten
1. Oktober: Pfr. P. Geissbühler
1.– 9. Oktober: Pfrn. U. Holtey
1.– 9. Oktober: Pfr. M. Barth
2.–16. Oktober: Pfrn. E. Joss
17.– 31. Oktober: Pfrn. A. Schärer
22.– 31. Oktober: Pfr. P. Geissbühler

Amtswochen Ipsach
1.– 2. Oktober: Siehe Pikett-Dienste
3.– 9. Oktober: Pfr. P. Geissbühler
10.–16. Oktober: Pfrn. U. Holtey
17.–23. Oktober: Pfr. P. Geissbühler
24.– 31. Oktober: Siehe Pikett-Dienste

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Familiengottesdienst zum Erntedank

«Wald und Ernte» mit der Musikgruppe «Ziberlettes»

Sonntag, 23. Oktober / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Gestaltung:
Pfarrerin Eva Joss

Mitwirkung:
Heli Leist – Flöten
Barbara Küenzler – Gesang und Saiteninstrumente
Katrin Luterbacher – Saiteninstrumente

BILD: SIEPMANN / PIXELIO

MONATSLIED

Himmel, Erde, Luft und Meer …

RG 530

«Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr» – vielleicht hat Joachim Neander dieses Lied im später nach ihm benannten Neandertal in der Nähe von Düsseldorf gedichtet, wo er oft spazieren ging. Es ist eines von 57 Liedern, das der Theologe verfasst, teilweise auch komponiert und in einem Bändchen herausgegeben hat: Lieder «gedacht zu singen auf Reisen, zu Hause oder bei Christenergötzungen im Grünen».

BILD: STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BREMEN

Die Lieder atmen Neanders Lebensgefühl der völligen Nichtigkeit gegenüber der Grösse und Majestät Gottes, die ihn zugleich anstiftet, diesen Gott zu loben mit allem, was ihm zur Verfügung steht. Auch sein wohl bekanntestes Lied legt davon Zeugnis ab: «Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren».

Joachim Neander verbrachte den grösseren Teil seines kurzen Lebens (1650–1680) in Bremen, wo er als Hauslehrer und in seinem letzten Lebensjahr als Frühprediger tätig war. In dieser Eigenschaft war er vor allem für die Frühgottesdienste um fünf Uhr morgens zuständig, die für Knechte, Mägde und Fischer gehalten wurden.

Bekannter als durch seine Lieddichtungen wurde sein Name jedoch durch den Skelettfund 1856 im Neandertal – den «Neandertaler» – auch wenn die wenigsten wohl wissen, dass dieser Name auf Joachim Neander zurückgeht.

QUELLE: WWW.RHEINISCHE-GESCHICHTE.LVR.DE

KONZERTE

Improvisation

inspiriert von komponierter Musik

Sonntag, 16. Oktober / 17 Uhr /
Zentrum Ipsach

René Burkhard – Klarinette
Ursula Weingart – Klavier

Eintritt frei, Kollekte

BILDER: WIKIMEDIA/O.CRAFOORD / I. MARTIN/PIXELIO

Konzert

im Kongresshaus Biel

Sonntag, 6. November / 17 Uhr /

Carl Philipp Emanuel Bach
Magnificat Wq 215
Joseph Haydn
Harmoniemesse Hob. XXII: 14

Anne-Florence Marbot – Sopran
Barbara Erni – Alt
Michael Feyfar – Tenor
Martin Bruns – Bass
Chor Ipsach
Sinfonie Orchester Biel
Bernhard Scheidegger – Leitung

Eintrittspreise:
Fr. 55.– / 45.– / 35.–
(Studentenrabatt Fr. 10.–)
Vorverkauf: Chormitglieder oder
Telefon 032 333 18 27 oder
www.chor-ipsach.ch

Abendkasse ab 16 Uhr

MIT UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE IPSACH, DER STADT BIEL, DES KANTONS BERN

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 29. Oktober / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine Buntschu,
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren. In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

BELLMUND
Auskunft: Barbara Friedli,
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

IPSACH
Auskunft: Caroline Meyer,
Telefon 032 331 62 44
E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

NIDAU
Mittwoch, 26. Oktober / 14 bis 16 Uhr /
Thema: «König Saul wird wütend»
Anmeldung bis Freitag 21. Oktober bei:
Anna-Maja Lehmann,
Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

PORT
Auskunft: Iris Scheidegger,
Telefon 032 331 27 89
E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch

MUTTER UND KIND

Mutter-Kind-Singen

Mittwoch, 5. Oktober /
9.30 bis 10.30 Uhr /
Burgerstube Bellmund (neben der Post)

Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5- bis 4-jährig. Wir singen, klatschen und bewegen uns mit Liedern und Versen.

Weitere Daten:
2. November 2011
7. Dezember 2011

Für Fragen und Kontakt:
Isabel Linder, Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart, Telefon 032 331 30 71
Pfrn. Andrea Schärer, Telefon 032 331 29 82

Es lädt ein:
ELTERNTREFF BELLMUND DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE NIDAU

BILD: ZVG

EINLADUNG

Klang Wort Stille

Mittwoch, 19. Oktober /
7 bis 7.20 Uhr /
Im Chor der Kirche Nidau

Einmal im Monat den beginnenden Tag begrüssen und das Anbrechen eines neuen Lebenstages feiern. Kraft schöpfen für den Alltag und sich neu ausrichten.

Mit einem Wort aus der Bibel …
einer kurzen Geschichte …
einem Moment der Stille …
Flöten- und Saitenklängen

Weitere Daten:
16. November 2011
14. Dezember 2011

Herzlich laden ein:
PFARRER MATTHIAS BARTH
RICHARD WEBER

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 423 45 01
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Lohngasse 10, 2562 Port
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel
Téléphone 032 721 32 25
E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: a.hofmann@athletes.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 078 654 09 50
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42, E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43, E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE NOV. 2011
Mittwoch 5. Oktober 2011.
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

AGENDA

BELLMUND

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt:
Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 27. Oktober / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube.
Anmeldung bis Montagmittag,
24. Oktober bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Mittwoch, 12. Oktober / 14.30 Uhr /
Offener Kaffeetreff
im Zentrum Ipsach
Peter Lienhard liest vor
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

Donnerstag, 13. Oktober /
13.30 bis 15 Uhr /
Christliche Frauengesprächs-gruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli,
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 20. Oktober / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch
im Restaurant Schlössli, Ipsach.
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen ein Mal im Monat zu Mittag essen.
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie,
Telefon 032 332 20 92 oder
079 693 87 03

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Montag, 24. Oktober /
19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus.
Wir lesen und besprechen neu:
Günther Anders, «Ketzereien»,
Beck'sche Reihe BSR 1165, 1996.
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 25. Oktober / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus.
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth,
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Renaissance
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft.
Kontakt:
Peter Lienhard,
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums.
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss,
Telefon 032 331 86 93

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum.
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt:
Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum.
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli,
Telefon 032 331 64 53

SENIORENNACHMITTAG

Unsere vierbeinigen Freunde

Mittwoch, 26. Oktober / 14.30 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau

BILD: JOHNS KLEINE FARM / E. SIGG

John-David Bauder von «John's kleine Farm» in Kallnach wird uns einiges über die Beziehung zwischen Mensch und Tier erzählen und dies mit Bildern untermalen. Auch «etwas» zum Anfassen wird er mitbringen!

Ein anschliessendes Zvieri wird den Nachmittag ausklingen lassen.

Wir heissen alle, auch aus Bellmund, Port oder Ipsach herzlich willkommen!

Keine Anmeldung erforderlich.
Für Transporte melden Sie sich bei
Christoph Kaeslin,
Telefon 032 332 20 92

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen
DAS VORBEREITUNGSTEAM UND CHRISTOPH KAESLIN

EINLADUNG

Kino in der Kirche

«La stanza del figlio»

Regie: Nanni Moretti

Freitag, 21. Oktober / 19.30 Uhr /
Kirche Nidau

Giovanni und Paola leben in einer glücklichen Ehe. Ihre beiden Teenager – Irène und Andrea – sind in einer geborgenen Familiensituation aufgewachsen. Der Vater Giovanni (Nanni Moretti) arbeitet als Psychoanalytiker in seiner Praxis. Hier empfängt er seine Klienten, denen er mit einer ungewöhnlichen Gelassenheit begegnet. An einem Sonntagmorgen muss er das geplante Jogging mit seinem Sohn Andrea absagen, da er einen Notfallanruf bekommt. Andrea begleitet ein paar Freunde auf einem Tauchausflug und verunglückt tödlich. Mit diesem schrecklichen Ereignis verändert sich die Welt der Kleinfamilie: Giovanni, seine Frau Paola und seine Tochter Irène reagieren auf unterschiedliche Weise auf den Verlust und trauern auf ihre je persönliche Art.
Herzlich laden ein
PFARRER MATTHIAS BARTH UND PFARRKREISKOMMISSION NIDAU

BILD: © FRENETIC FILMS

«An ihrer Seite»

Regie: Sarah Polley

Mittwoch, 26. Oktober / 19.30 Uhr /
Kirche Nidau

Seit mehr als 40 Jahren sind Grant (Gordon Pinsent) und Fiona Anderson (Julie Christie) glücklich verheiratet – bis Fiona immer stärker unter Gedächtnisverlust leidet und man bei ihr Alzheimer diagnostiziert. Freiwillig lässt sie sich in ein Pflegeheim einweisen.
Dort entwickelt sie eine starke Zuneigung zu Aubrey (Michael Murphy), einem anderen Heimbewohner. Ihren Ehemann scheint sie nicht mehr zu kennen.
Grants Liebe wird auf eine harte Probe gestellt.

Herzlich laden ein
PFARRER MATTHIAS BARTH UND PFARRKREISKOMMISSION NIDAU

BILD: IM VERLEIH VON ASCOT ELITE

KURZMELDUNG

Weihnachten im Schuhkarton

Die Aktion «Weihnachten im Schuhkarton» hat sich leider aus der Schweiz zurückgezogen.

Die Kirchgemeinde Brügg bedauert sehr, dass die Not leidenden Kinder im Osten Europas nicht mehr mit den Schuhkarton–Weihnachtspäckli erfreut werden können.

Falls Sie bisher die Aktion von Nidau aus unterstützt haben und schon Material für die diesjährige Aktion gesammelt haben, werden wir Ihnen in der Novemberausgabe des «reformiert.» einige Adressen und Möglichkeiten nennen, an die Sie Ihr Material spenden können.

Die Kirchgemeinde Brügg bedankt sich herzlich für die treue und unermüdliche Unterstützung mit Geld und Sachspenden in den letzten Jahren für die Aktion «Weihnachten im Schuhkarton»: «Es ist für uns auf jeden Fall ein Trost zu wissen, dass wir so vielen Kindern in all den Jahren eine unermessliche Freude mit jedem einzelnen Schuhkarton-Päckli bereiten konnten.»

Näheres siehe im Gemeindeteil Bürglen, Seite 18

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Adrian Lobsiger, 2557 Studen, 032 373 55 69
Verwaltung: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Reformation mit Wiederentdeckungen

Woran erinnern Sie sich besonders gern?

- An die Wiederentdeckung einer bestimmten Begabung, die Ihrem Leben (beruflich und/oder privat) helle Farben und damit besonderen Schwung verliehen hat?
- An eine Wanderung in die Mitnatur hinaus, die Ihnen Wunder der Schöpfung vor Augen führte, über die Sie heute noch gerne staunen?
- Oder was ist es für Sie?

Sie merken: Es geht hier um Erinnerungen, die mit dem «Wissen» zu tun haben, das im Innersten von uns angesiedelt ist und in unser tägliches Leben drängen möchte.

Schön, wo wir zu einer alten Erinnerung, das heisst einem urtümlichen inneren Wissen, den Zugang finden, die uns zu Lebensfreude führen hilft! – Nun, was hat dieses mit der Reformation (Wieder-Neu-Formen) zu tun?

Die Zeit der anbrechenden Neuzeit (15. Jahrhundert) war von einer grossen gesellschaftlichen, so auch kirchlichen Krise geprägt. Alte Erinnerungen, tiefes Wissen um die Fülle des Lebens, wurde überlagert vom Irrglauben, dass mit menschlicher Macht alles erreichbar sei. Zum Beispiel wurde der «Ablasshandel» (Erlass von Schuld) mächtig, dass Menschen sich mit Geld von eigener Schuld bei Gott «loskaufen» können. Die eigene Leistung, zu der auch Geld gehörte, wurde an die oberste Stelle der Welt befördert; der Glaube an die Güte und die Gnade Gottes, das heisst auch an helle, farbige Lebensfülle, wurde korrumpiert.

Martin Luther protestierte dagegen, indem er am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an das Portal der Kirche zu Wittenberg anheftete. Aus diesen Thesen ging Folgendes hervor: Nicht der Papst noch andere Machthaber, zum Beispiel Geldeinnehmer durch den Ablasshandel, sind die Meister des Lebens, sondern Gott bzw. Jesus Christus. Die Auswirkung dieses Protestes Luthers (unter dem Schutz guter Freunde) bestand darin, dass der Glaube wiederentdeckt und neu geformt wurde, dass wir in den wichtigen Dingen nicht die Meister unseres Lebens sind. Und dies in befreiendem Sinn: Gott spendet uns Lebenssegen, zum Beispiel die Entfaltung einer Begabung, die wir von ihm als dem Schöpfer geschenkt erhalten haben.

Und: Die Schöpfung mit all den Wundern (Tier- und Pflanzenwelt) lässt uns staunen, sie ist Geschenk. Die alte biblische Erinnerung tritt zu Tage: «Und es war sehr gut» (1. Mose 1, 31): Der Anfang der Schöpfung war gut gelungen. Nach diesem guten Anfang können wir uns neu ausstrecken – im gütigen Umgang mit der Mitnatur und mit uns selbst.

Verirrungen gehören zu unserem Leben. Niemand braucht sein Leben im Alleingang zu bewältigen. Dies wird uns von der Güte Gottes zugesprochen. Ein Beispiel dafür ist das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15, 11–32). Mir kommt es hier nicht darauf an, dass sich der «verlorene» Sohn tief vor der Gnade seines Vaters (Gottes) beugen sollte. Es geht mir vor allem um die Festfreude über den wiedergefundenen Sohn, die im Überfluss und Überschwang Platz greift. Die Entdeckung einer neuen inneren Lebensfülle, die hier gefeiert wird – wider jegliche menschliche Logik von Gerechtigkeit oder von Schuld und Sühne.

Auch wir leben heute in einer Zeit, die stark vom Glauben geprägt ist, dass wir die eigenen Manager (Meister) der Welt sind. Die Schnelllebigkeit der Zeit, in der ein Trend den anderen ablöst, macht uns unsicher, droht uns einsam zu machen. Was gibt es noch an Verbindlichem, Tragendem?

Die diesjährige Reformation bietet uns die Chance, die alte Erinnerung (inneres Wissen) wieder zu entdecken, dass das Leben ein Geschenk aus dem Segen Gottes ist, das wir nicht bloss aus eigener Kraft heraus zu meistern brauchen.

So wünsche ich uns spannende (Wieder)-Entdeckungen und hoffnungsvolle, helle Lebensfarben.

UELI VON KÄNEL

MITTEILUNG

Die Zeitschrift «reformiert.» wird als Postwurfsendung zugestellt.
Immer wieder werden wir gebeten, die Zeitschrift «reformiert.» an bestimmte Adressen nicht mehr zuzustellen. Leider können wir diesem Wunsch nicht entsprechen, da die Zeitschrift als Postwurfsendung aufgegeben und daher in alle Haushalte der Gemeinden Aegerten, Brügg, Jens, Merzligen, Schwadernau, Studen, Worben zugestellt wird.
Wir bitten um Ihr Verständnis.
KIRCHGEMEINDERAT BÜRGLEN

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? IJOB 4,17

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Sonntag, 2. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst zusammen mit der Mennonitengemeinde Brügg zum Thema «Sehnsucht» – Die Königin von Saba. Jürg Rindlisbacher, Beate Schiller und Team. In diesem Gottesdienst wird eine Ad-hoc-Singgruppe singen (siehe «Gemeinsam singen»). Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.
Sonntag, 9. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Bärtschi
Sonntag, 16. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Erntedank
Pfr. Schweizer (s.«Spez. Gottesdienste»)
Sonntag, 23. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Samstag, 29. Oktober / 17.30 Uhr /
Feier des Abendmahls; KUW 3. Klasse
Pfrn. Schiller und Team (s. «KUW»)
Sonntag, 30. Oktober / 11.15 Uhr /
Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Pfr. von Känel (s.«Spez. Gottesdienste»)
BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Dienstag, 11. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Schweizer

GEMEINDEHAUS MERZLIGEN
Sonntag, 23. Oktober / 20 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

SEELANDHEIM WORBEN
Sonntag, 30. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller
Mittwoch, 19. Oktober / 15 Uhr /
Andacht mit Pfr. Fürholz, Schüpfen

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 40:
3. bis 7. Oktober /
Pfr. Peter Bärtschi, T. 034 445 31 90
Woche 41:
10. bis 14. Oktober /
Pfr. Kaspar Schweizer, T. 032 372 20 70
Woche 42:
17. bis 21. Oktober /
Pfr. Peter Bärtschi, T. 034 445 31 90
Woche 43:
24. bis 28. Oktober /
Pfr. Ueli von Känel, T. 032 384 30 26
Woche 44:
31. Oktober bis 4. November /
Pfr. Kaspar Schweizer, T. 032 372 20 70

CHRONIK

Monat August /

Taufen
- Lou-Anne Eggenberg, Brügg
- Lea Juliette Hügli, Brügg
- Alessia Kim Hurst, Studen
- Noée Sunier, Aegerten

Trauungen
- Pascal Dreier und Corinne Martina Scherrer, Busswil
- Manuel Hügli und Céline Stampfli, Brügg

Bestattungen
- Hans Dähler-Althaus, geb. 1937, Brügg
- Ernst Hofmann-Johner, geb. 1926, Jens
- Ida Kohler-Kuster, geb. 1913, Worben
- Margrit Lehmann-Lanz, geb. 1924, Brügg

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 16. Oktober / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Mitwirkung:
Jodlerklub Edelweiss Brügg-Aegerten
und
der Landfrauenverein Schwadernau

Herzliche Einladung!
PFARRER KASPAR SCHWEIZER

BILD: ZVG

Gottesdienst

speziell für Familien, mit Kinderbetreuung

Sonntag, 30. Oktober / 11.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Gottesdienst zum Thema
«Ruth und Noemi», eine spannende Familiengeschichte

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Telefon 032 384 30 26,
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

PFARRER UELI VON KÄNEL

WELTLADEN

Der Claro-Weltladen-Stand bietet Produkte aus dem fairen Handel an. Mit dem Kauf dieser Nahrungsmittel und Kunsthandwerke haben wir die Möglichkeit, aktiv und solidarisch einen Beitrag zu Gerechtigkeit und Frieden zu leisten.

Unser Stand ist an folgenden Anlässen geöffnet:
Sonntag, 2. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 16. Oktober / 10 Uhr /
Erntedank-Gottesdienst, Kirche
Mittwoch, 19. Oktober / 15 Uhr /
Mittwochtreff, Kirchgemeindehaus Brügg
Samstag, 29. Oktober / 17 Uhr /
Einführung ins Abendmahl
Kirchgemeindehaus Brügg
Donnerstag, 3. November / 15 Uhr /
Senioren-Nachmittag
Kirchgemeindehaus Brügg
Mittwoch, 16. November / 15 Uhr /
Mittwochtreff, Kirchgemeindehaus Brügg
Samstag, 26. November / 17 Uhr /
Familiengottesdienst zum 1. Advent
Kirchgemeindehaus Brügg
Montag, 28. November / 17 Uhr /
Frauentreff, Kirchgemeindehaus Brügg
Montag, 28. November / 20 Uhr /
Kirchgemeindeversammlung
Kirchgemeindehaus Brügg
Sonntag, 4. Dezember /
Mittwochtreff, Adventshamme-Ässe
Kirchgemeindehaus Brügg
Sonntag, 11. Dezember / 16 Uhr /
Offenes Singen
Kirchgemeindehaus Brügg
Sonntag, 18. Dezember / 10 Uhr /
Gottesdienst zum 4. Advent, Kirche

STUDIENURLAUB

Unterwegs nach Strassburg

Liebe Leserin, lieber Leser

Ab Mitte September – beim Schreiben dieser Zeilen ist es anfangs September – werde ich in meinem Studienurlaub Veranstaltungen an der Universität Strassburg besuchen, nicht als Student, sondern als «freier Hörer», wie es so schön heisst. Der Weg nach Strassburg ist im Grunde genommen ganz bequem: Der Zug fährt von Biel nach Basel. Umsteigen. Nach weiteren 75 Minuten erreicht man den Bahnhof der elsässischen Hauptstadt. Aber mein Weg nach Strassburg weist, wie ich unterdessen merken musste, einige Hürden auf: Einschreiben als Hörer kann ich mich erst im Oktober, wenn die Universität ganz aus ihrem Sommerschlaf erwacht ist. Macht nichts, die Veranstaltungen kann ich trotzdem besuchen. Und dann habe ich im elektronischen Schaufenster der theologischen Fakultät einen unerfreulichen Hinweis gefunden: die Bibliothek wird bis Ende Januar umgebaut und ist nicht zugänglich. Ein Zimmer zu finden ist nicht einfach: die Nachfrage übersteigt das Angebot in der Hauptstadt Europas bei Weitem, und aus der Ferne lässt sich kaum etwas organisieren. Ich werde darum (vorläufig?) für zwei oder drei Tage pro Woche nach Strassburg pendeln. So findet die Studienarbeit eben zu Hause und in der Uni-Bibliothek in Bern statt.

Liebe Leserin, lieber Leser, es gibt nichts zu jammern, ein Studienurlaub ist eine grosse Bereicherung. So viel habe ich nach dem ersten Monat schon gemerkt. Ich schreibe diesen Gruss aus dem Studienurlaub nur, damit Sie nicht staunen, wenn Sie mich ab und zu durch das Dorf gehen oder Zug fahren sehen. Vielleicht bin ich ja gerade unterwegs nach Strassburg, vielleicht auch nur zum Zahnarzt, das muss zwischendurch auch sein.

Eine sonnige und hindernisfreie Reise in den Herbst wünscht

HANS ULRICH GERMANN

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

- **Sie stehen täglich im Einsatz, machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?**
- **Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?**
- **Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?**

Pfarrerin B. Schiller hat im September eine Gesprächsgruppe begonnen mit dem Ziel, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern, die durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.
Die Gesprächsgruppe ist kostenlos und offen für alle, die sich angesprochen fühlen. Wenn nötig, können Ihre Angehörigen während dieser Zeit von der Spitex Bürglen betreut werden.

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 12. Oktober / 16 bis 17 Uhr /
im Pfarramtsbüro im Seelandheim Worben, «Sunnehus» 3. Stock
(Zugang über den Glaslift am Teich)

Ich freue mich, wenn Sie zur Gruppe dazustossen wollen.
Kontaktieren Sie mich telefonisch unter 032 373 36 70
oder per E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

PFARRERIN BEATE SCHILLER

EINLADUNG

Besuchsdienst

Info-Abend

für Menschen, die anderen Menschen gerne Zeit schenken

Montag, 24. Oktober / 19.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Frau Barbara von Escher,
Geschäftsführerin Benevol Biel,
orientiert über
Freiwilligenarbeit/Besuchsdienst.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Ihr Interesse!

EIN ANGEBOT DER KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT BENEVOL BIEL UND UMGEBUNG (FREIWILLIGENARBEIT)

BILD: G. HAVLENA / PIXELIO

JUGENDPROJEKTE

Besondere Projekte – Angebote für Jugendliche / Junge Erwachsene

Die Kirchgemeinde Bürglen-BE veranstaltet und organisiert Projekte, die man auf den ersten Blick nicht von der Kirche erwartet. Aber beim zweiten Hinschauen und in der inhaltlichen Beschreibung und Zielsetzung der Projekte wird deutlich, dass es sich sehr wohl um Themen handelt, die im Grunde genommen Themen sind, die Menschen in ihrer Ganzheit und Existenz bewegen.

Selbstverteidigung – Selbstschutz

Stark werden nach innen und aussen

Sich im Notfall und in einer Notwehrsituation gegen aufdringliche, bedrohende Pöbeleien oder Angriffe durchsetzen und sich in Sicherheit bringen.
Ziele dieses Kurses sind, dass die Jugendlichen lernen, sich selbstsicher zu bewegen und 10 Verhaltensregeln in der Öffentlichkeit und mindestens 10 effektive Tricks/Techniken, die sie in Gefahren/Notwehrsituationen anwenden können, erlernen.
Der Kurs Selbstverteidigung – Selbstschutz besteht aus 9 Terminen:
8 x an einem Montagabend und
1 x an einem Samstagvormittag und
erstreckt sich vom 13. Oktober 2011
bis 14. Januar 2012.
Alle Trainingstermine finden in einem Trainingsraum in Nidau statt.
Mitmachen können alle Jugendlichen ab 16 bis 19 Jahre.

Detaillierte Projetbeschreibung siehe:
www.buerglen-be.ch/startseite/kinder-jugend-kuw/jugendprojekte.html

Weitere Information und Anmeldung:
Franco Pedrotti, Telefon 032 373 33 10

Rappen wie ein Profi

Eigene Songs von der Grundidee bis zum fertigen Produkt unter Anleitung eines Profis entwickeln

Unter der Leitung des Profi-Rappers Oli Second erlernen die Jugendlichen, Songs von der Idee bis zum fertigen Song zu entwickeln. Sie lernen eigene Rap-Texte unter der Anleitung eines Profis zu schreiben.
Ein besonderes Highlight ist sicherlich, dass von diesen Songs eine CD aufgenommen wird und diese beim letzten Termin des Workshops am Samstag, 16. Juni 2012 bei einem Rap-Konzert der Teilnehmer des Projekts dem Publikum präsentiert wird.
Oli Second ist ein erfahrener Rapper, der schon mehr als 160 Konzerte spielte, zwei eigene CDs veröffentlichte und bei vielen weiteren Projekten an der Produktion beteiligt war. Daneben moderierte er bis 2010 eine Hip-Hop-Sendung auf Kanal K, organisierte zahlreiche Konzerte und Jams und gibt sein Wissen in Workshops weiter. CD – Songs – Clips von Oli Second sind zu hören und zu sehen unter:
www.second-style.ch/index.php?cap=zeux

Das Projekt besteht aus 7 Terminen:
5 x an einem Dienstagabend, 1 x an einem Sonntag für die CD-Studioaufnahme,
1 x am Samstag, 16. Juni 2012, an dem das Abschlusskonzert stattfindet.
Mitmachen können alle Jugendlichen ab 16 Jahren.
Detaillierte Projetbeschreibung siehe:
www.buerglen-be.ch/startseite/kinder-jugend-kuw/jugendprojekte.html

Weitere Information und Anmeldung:
Franco Pedrotti, Telefon 032 373 33 10

«Look at the wildside»

Rituale und Sinnsuche in der Natur

Bei «Look at the wild side» geht es um «Rituale und Sinnsuche in der Natur». Am Wochenende vom 8. bis 10. Juni 2012 geht es u.a. auch darum, allein in der Wildnis zu sein.
Nach einem gemeinsamen Tag verbringt jeder Jugendliche, unter der Aufsicht der Leitung, die im Basislager in der Nähe ist, eine Nacht alleine in der Natur. Am nächsten Morgen werden die Erfahrungen und Erlebnisse in der Gruppe entsprechend reflektiert. Teilnehmen können Jugendliche ab 14 Jahren.
Detaillierte Projetbeschreibung siehe:
www.buerglen-be.ch/startseite/kinder-jugend-kuw/jugendprojekte.html

Weitere Information und Anmeldung:
Monika Schwab, Telefon 079 766 23 43

FRANCO PEDROTTI

«VOM RATSTISCH»

Jubiläum
Der Kirchgemeinderat gratuliert Bruno Siegrist zu seinem 35-jährigen Dienstjubiläum als Finanzverwalter und würdigt seine Arbeit mit einem kleinen Präsent. Bruno Siegrist ist in allen finanziellen Belangen ein begehrter Ansprechpartner für Ratsmitglieder und Mitarbeitende und führt die in all den Jahren immer komplexer gewordene Kirchengutsrechnung kompetent und zuverlässig.
Herzlichen Dank, Bruno!

Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsgruppen Seelandheim Worben
Der Kirchgemeinderat bewilligt einen Beitrag als Spende an Erlebnisferien.

Weihnachten im Schuhkarton
Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass diese Aktion in der Schweiz nicht mehr durchgeführt wird. Eine Information dazu finden Sie auf unserer Homepage und in dieser «reformiert.»-Ausgabe.

Fällen einer Hängefichte beim Pfarrhaus Worben
Im Zuge der Sanierung der Kanalisation wurde festgestellt, dass die Wurzeln einer Fichte beim Pfarrhaus die Leitungen beeinträchtigen. Da die Fichte zudem sturmgefährdet ist, hat der Kirchgemeinderat beschlossen, diese fällen und den Wurzelstock ausgraben zu lassen.

Informationsabend Besuchsdienst
In Zusammenarbeit mit Bénévol wird Ende Oktober/Anfang November 2011 ein Informationsabend zum Thema «Besuchsdienst» stattfinden. Das genaue Datum wird auf der Homepage und in der Zeitschrift «reformiert.» publiziert.

Retraite vom 2. Juli im Hotel «Florida», Studen
Kirchgemeinderat, Pfarrteam und Mitarbeitende haben für die Arbeit in der Kirchgemeinde folgende Ziele festgelegt und entsprechende Massnahmen definiert:
Pflichtenheft für Leitende von Ressorts, Erarbeitung eines Raumkonzepts, Positionspapier für die Jugendarbeit, Aufbau eines Besuchsdienstes, weitere Schritte in der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung der Mitarbeitergespräche, Vorarbeiten für die Neubesetzung der Verwaltungsstelle.

Vereinbarung mit dem Seelandheim Worben
Die Kirchgemeinde bezahlt dem Seelandheim Worben eine Pauschale für Abdankungen von Verstorbenen, die nicht im Seelandheim gelebt hatten. Eingeschlossen sind sämtliche Sigristendienste.
Die Kirchgemeinde weiss die Jahrzehnte lange unentgeltliche Benützung zu schätzen.

Musikalische Begleitung der Gottesdienste in Jens und Merzligen
Herr Urs Anliker aus Worben hat sich bereit erklärt, als Pianist in diesen Gottesdiensten mitzuwirken. Somit kann Frau Judith Wittwer, als langjährige Mitarbeitende, etwas entlastet werden.

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 6. Oktober / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

«Läb dehei».
«Home Instead» nimmt Bedürfnisse auf von Senioren. Das «Senior Care» Team bietet Dienstleistungen an, die ein erfülltes und unabhängiges Leben zu Hause möglich machen – bis ins hohe Alter.

Kontakt: M. Pfister, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Sie sind nicht mobil? Kein Problem, Sie können trotzdem am Senioren-Nachmittag teilnehmen. Ein Car oder Personenbus von Lehmann-Reisen fährt Sie hin. Bitte stehen Sie frühzeitig und an übersichtlicher Stelle bereit. Danke!

Hier die Einsteigedaten unseres **unentgeltlichen Fahrdienstes:**

Merzligen / 14.20 Uhr /
Restaurant Linde oder Bushaltestelle

Jens / 14.25 Uhr /
Dorfplatz

Worben / 14.30 Uhr /
Bushaltestelle Gemeindehaus

Studen / 14.35 Uhr /
Bushaltestelle Wydenplatz und Petinesca

Schwadernau / 14.40 Uhr /
altes Schulhaus (Gemeindehaus)

Aegerten / 14.45 Uhr /
Restaurant Bären

Brügg / 14.50 Uhr /
Bushaltestelle Rest. Jura und Bahnhof

Brügg / 15 Uhr / Beginn

Rückfahrt ab Brügg / 17 Uhr

Mittagessen

BILD: PETINESCA

für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 4. Oktober / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.

Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie auch dabei?

Auskunft und Fahrdienst:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN

Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»
Donnerstag, 13. Oktober / 14 Uhr /
im Restaurant «Florida», Studen.
Markus Merz, Dr. Phil., Orpund, spricht zum Thema: «Anglor, versunkene Tempelstadt im kambodschanischen Dschungel».
Alle sind herzlich willkommen!

BRÜGG

Männer-Seniorentreff
Keine Veranstaltung im Oktober.

Mittwochtreff
Mittwoch, 19. Oktober / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Spiel und Spass beim «Lottomatch» mit kleinen Preisen für den täglichen Gebrauch.
Auskunft und Fahrdienst:
M. Pfister, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

STUDEN

Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 17. Oktober / 14 Uhr /
Im Kirchgemeinderaum.
Leitung/Auskunft:
Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79,
Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN

Seniorentreff
Mittwoch, 19. Oktober / 12.30 Uhr(!) /
im Restaurant «Bären».
Mittagessen im Restaurant Bären, anschliessend Film von unserer letzten Reise.
Anmeldung bei H. und M. Zbinden bis 17. Oktober, Telefon 032 385 24 50.
Herzliche Einladung!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. B. Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 4. und 25. Oktober / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft:
Doris Gasser,
Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
Montag, 31. Oktober / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
«Schmetterling – Wunder der Entstehung».
Werner Lüdi zeigt uns, wie er mit viel Geduld die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling festhalten konnte. Das Zitherteam seiner Frau Annemarie unterstreicht mit feinen Klängen das Wunder der Entstehung.
Kontakt:
Margret Pfister, Sozialdiakonin,
Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Gebet
Montags / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

GEMEINSAM SINGEN

Ad-hoc-Singgruppe

Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen unter der Leitung von Therese Geiser Lieder einzuüben, die im Gottesdienst am 2. Oktober, den wir zusammen mit der Mennonitengemeinde feiern, gesungen werden.

Singproben:
Dienstag, 27. September / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg
(kleiner Saal)
Sonntag, 2. Oktober / 9 Uhr /
in der Kirche Aegerten.
Weitere Informationen geben Ihnen gerne
Th. Geiser, Telefon 032 373 54 39 oder
B. Schiller, Telefon 032 373 36 70

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 71, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Einführung ins Abendmahl

Samstag, 29. Oktober /
im Kirchgemeindehaus Brügg
mit Pfrn. Beate Schiller und Team

13.30 bis 17 Uhr /
Vorbereitung auf die Feier des Abendmahls
für KUW-Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse

17.30 Uhr /
Abschluss mit einer Abendmahlsfeier
für Kinder, Eltern, Geschwister, Grosseltern, Gotten und Göttis im Kirchgemeindehaus; anschliessend Apéro in Form einer «Teilete» im Foyer, zu der wir jede Familie bitten, etwas zum Teilen mitzubringen (Getränke sind vorhanden).

Bitte die KUW-Schüler für die Vorbereitung telefonisch anmelden. Danke!
Telefon 032 373 53 70

BILD: WIKIMEDIA / LAUROM

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN:
Freitag, 28. Oktober / 14 bis 16 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben.
Die weiteren Daten:
11. und 25. November / 2. und 16. Dezember

Herzliche Einladung!
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid,
Telefon 032 384 30 26

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben.
Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen.

Dienstag, 11. Oktober / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg,
Untergeschoss.
Kontakt: Margret Pfister, Sozialdiakonin,
Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: ZVG

MITTEILUNG

Weihnachten im Schuhkarton

Die Aktion «Weihnachten im Schuhkarton» hat sich leider aus der Schweiz zurückgezogen.

Wir als Kirchgemeinde bedauern es sehr, dass wir die Not leidenden Kinder im Osten Europas mit unseren Schuhkarton-Weihnachtspäckli nicht mehr erfreuen können.

Falls Sie als treue Unterstützer der Aktion und Sammelstellen in Brügg und Nidau schon Material für die diesjährige Aktion gesammelt haben, dann werden wir Ihnen in der Novemberausgabe des «reformiert.» einige Adressen und Möglichkeiten nennen, an die Sie Ihr Material spenden können, so dass Ihre Spenden wieder einem guten und sinnvollen Zweck zugutekommen.

Wir bedanken uns herzlich für die treue und unermüdliche Unterstützung mit Geld und Sachspenden in den letzten Jahren für die Aktion «Weihnachten im Schuhkarton».

Es ist für uns auf jeden Fall ein Trost zu wissen, dass wir so vielen Kindern in all den Jahren eine unermessliche Freude mit jedem einzelnen Schuhkarton-Päckli bereiten konnten. Allerdings sind wir sehr traurig darüber, dass wir durch die Einstellung der Schweizer Sammelstelle diese Möglichkeit nicht mehr haben!

FRANCO PEDROTTI

Im Folgenden der Wortlaut der Begründung der Aktion Geschenke der Hoffnung e. V. aus Deutschland, die die Einstellung der Aktion «Weihnachten im Schuhkarton» in der Schweiz beschlossen hat:

«Weihnachten im Schuhkarton» wird von vielen als evangelistische Aktion wahrgenommen, nicht nur als eine reine soziale Geschenkaktion. Dies entspricht auch den Zielen unseres Projekts: Einerseits wollen wir den Kindern mit dem Geschenk eine unvergessliche Freude bereiten, andererseits wollen wir ihnen auf diese Weise die Liebe Gottes begreiflich machen. In der Schweiz gibt es andere Aktionen, die ähnliche Ziele verfolgen und zum Teil weit grösser aufgestellt sind als «Weihnachten im Schuhkarton». Dies führt dazu, dass wir trotz wachsender Päckchenzahlen in der Vergangenheit davon ausgehen müssen, dass mittelfristig kein kostendeckendes Wachstum unserer Aktion in der Schweiz zu erwarten ist.

Daher hat Geschenke der Hoffnung e. V. beschlossen, ab diesem Jahr keine Päckchen mehr in der Schweiz zu sammeln.

BILD: GESCHENKE DER HOFFNUNG

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung:
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Monika Schwab
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Adrian Lobsiger
per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE NOV. 2011
Mittwoch, 5. Oktober 2011

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch